





 **Porsche Club
Deutschland** 

 **Württembergischer
Porsche Club** 

 **Porsche Club
Schwaben** 



HEISSES

Gesamtsiege für Schlager und Bleyer

WOCHENENDE

Nur zwei Wochen nach der Veranstaltung in Spa-Francorchamps stand für die Porsche Club Historic Challenge (PCHC) schon der nächste Lauf an. Bei den Porsche Club Days in Hockenheim sicherte sich Jürgen Schlager (993 GT2) erneut zwei Siege. Kim Berwanger und Joachim Bleyer (beide 997 GT3 Cup) siegten indes bei den modernen Porsche.

4. PCHC

Hockenheim

08.07. - 09.07.2016





Heiße Temperaturen verlangten den Piloten am Wochenende 08.-09.07.2016 alles ab. Jürgen Schlager ließ sich von der Hitze wenig beirren. Im ersten Rennen behauptete Schlager zunächst die Führung vor Jan van Es. Allerdings konnte Schlager wegen Reifenproblemen nicht an die gefahrenen Zeiten vom Qualifying anknüpfen. Als der Führende wegen eines von der Rennleitung geahndeten Frühstarts eine Drive-Through aufgebrummt bekam, fuhr van Es vorbei. Es sah nach einem souveränen Sieg des Niederländers aus. Doch in der vorletzten Runde musste der Führende ebenfalls die Box ansteuern. Ein Kupplungsschaden hatte van Es lahmgelegt. Dadurch rutschte Jürgen Schlager wieder an die Spitze, was ihm zudem noch den Sieg im Gesamtfeld einbrachte. Während Jan van Es aufladen musste, holte sich Schlager im zweiten Durchgang den nun vierten Sieg im vierten Rennen. Da die Historischen diesmal die zweite Stargruppe bildeten, reichte es im Gesamtfeld zum fünften Platz.

Für Kim Berwanger ging es nach dem Pech in Spa wieder aufwärts. Berwanger ließ sich im Qualifying vor Thomas Reichel und Gerhard Kilian die Bestzeit bei den modernen Porsche notieren. Im ersten Rennen münzte Berwanger die Pole sogleich in einen

Start- und Zielsieg um. Der Erfolg war aber hart erarbeitet, denn mit Joachim Bleyer und Gerhard Kilian (997 GT3 Cup) hatte Berwanger die zwei starken Konkurrenten ständig im Rückspiegel. Am Ende reichte es haarscharf vor Bleyer zum Sieg. Die Klasse 8 hatte Berwanger indes gut im Griff. Gerhard Kilian sah als Klassenzweiter mit 13,6 Sekunden Rückstand das schwarz weiß karierte Tuch. Dritter in der Klasse 8 wurde Ulrich Rosaro vor Thomas Reichel. Das zweite Rennen war noch eine Ecke spannender. Diesmal schnappte sich Joachim Bleyer sofort die Führung. Dahinter folgten Berwanger, Kilian und Klaus Horn (997 GT3 Cup). Kurzzeitig lag Kilian an der zweiten Stelle, musste dann aber Berwanger und kurz darauf auch Horn vorbeilassen. Horn machte nun ordentlich Dampf und schloss gegen Rennende schnell auf die ersten zwei Plätze auf. Wie eng die ganze Geschichte war, zeigt der Blick auf die Ergebnisse: die ersten vier Piloten innerhalb von vier Sekunden! Für Horn hieß es damit zudem wieder hinter Joachim Bleyer Platz zwei in der Klasse 9. Klassendritter wurde wie schon im ersten Durchgang Haci Köysüren. In der Klasse 8 fuhr Ulrich Rosaro vor Bernhard Wagner erneut auf die dritte Position.

Einen packenden Schlagabtausch lieferten sich einmal mehr die 996er Piloten. Am Ende durfte sich Andreas Sczepansky über





einen Doppelsieg freuen. Der war allerdings hart erarbeitet. Vor allem das erste Rennen war nervenaufreibend. Lange lag Thomas Weidel in der Klasse vorne, doch in der neunten Runde ging Sczepansky vorbei. Bei Weidel quittierte die Kupplung den Dienst. Immerhin konnte Weidel den zweiten Platz vor Heinz Bayer noch über den Zielstrich retten. Während Weidel zum zweiten Heat nicht mehr antrat, ließ Sczepansky an der Spitze der Klasse nichts anbrennen. Rang zwei ging diesmal an Heinz Bayer vor Andreas Keck.

Enge Kämpfe bei den Historischen

Bei den Historischen waren die beiden Turbo-Porsche eine Klasse für sich. Dahinter ließ es die Saugerfraktion richtig krachen. Gerade im ersten Durchgang wurde in der Klasse 4 einiges geboten. Dabei hatte Hans-Peter Meier das bessere Ende für sich, während dahinter Mate Eres und Alexandra Irmgartz (alle 964 RSR 3,8) kräftig drückten. „Ich wollte eigentlich gleich an die Spitze und Attacke machen. Aber am Start habe ich kurz gezögert. Ich konnte noch in der ersten Runde an Alexandra Irmgartz vorbei und habe mich an Maier drangehängt. In der vorletzten Runde konnte ich in der Spitzkehre vorbei. In der Südkurve hat er mir wenig Platz ge-

lassen und ich war komplett im Kies. Ich versuchte außen wegzukommen, hatte aber keinen Grip mehr“, schilderte Eres die entscheidende Szene.

Da Meier zum zweiten Rennen nicht mehr antrat, ging es zwischen Eres und Irmgartz um den zweiten Platz hinter Jürgen Schlager. Die beiden luftgekühlten 911er lieferten sich einen tollen Zweikampf, den Alexandra Irmgartz am Schluss für sich entschied. „Wir hatten einen richtig harten Zweikampf, aber immer fair“, erzählte Irmgartz. Eres hatte zudem mit der Lautstärke seines Porsches zu kämpfen, was am Ende Zeit kostete.

Nach dem heftigen Abflug in Spa feierte Georg Vetter in Hockenheim zwei Klassensiege. Dem Schwarzwälder taten die beiden Erfolge sichtlich gut. „Das Auto läuft wieder, aber im Kopf läuft es noch nicht ganz nach Spa. Ich hatte im ersten Rennen schon noch etwas Angst, aber mit zunehmender Renndauer hat es dann doch gepasst“, so der Doppelsieger der Klasse 3. Zweiter wurde hier im ersten Rennen Freiherr von Lochstopf (993). Im zweiten Durchgang landete Ralf Bender vor Thomas Braun (beide 964 Cup) auf der zweiten Position. Die Klasse 2 zwei ging zweimal an Andreas Pöhltz (968 CS), während Dieter Graf in beiden Rennen den Sieg in der Klasse 1 holte.

